

„Das ist ein Tiefschlag“

Obernkirchen (mic.). Für den Litauer Saulius Tonkunas ist als Handballtrainer beim MTV Obernkirchen die Uhr abgelaufen. Nach der desolaten 24:30-Heimniederlage und dem schwachen Saisonauftakt mit mageren 2:6-Punkten hat der Vorstand des Verbandsligisten bereits am fünften Spieltag die Reißleine gezogen. Branchenübliches Opfer war der Trainer. „Wir mussten nach dem Heimdebakel handeln und haben uns nach einigen Gesprächen vom Trainer getrennt. Saulius Tonkunas wurde nicht abgesägt. Es war eine rein sportliche Entscheidung. Der Coach hat große Teile der Mannschaft nicht mehr erreicht und konnte einige Spieler weder im Training noch im Spiel hundertprozentig motivieren“, teilte MTV-Manager Michael Eisenhauer nach mehrstündigen Beratungen am Freitagabend mit. Als Nachfolger wird Routinier und Torjäger Carem Griese das Traineramt bis zum Saisonende übernehmen. Als Assistent wurde der ehemalige Nationalspieler und Handballprofi Mike Bezdicek verpflichtet. „Das war eine schwierige und unangenehme Aufgabe für mich. Saulius ist ein Teil vom MTV und wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet. Doch die Situation hat sich nicht zum Positiven entwickelt. Selbst ich als Manager konnte die fehlende Auffassung und Einstellung einiger Spieler nicht in den Griff bekommen“, hält Eisenhauer nicht nur das schwache sportliche Abschneiden, sondern auch die allgemeine Lage im Verein für bedrohlich und fühlt sich allein gelassen. Wenn sich im Umfeld nicht etwas tut, sehe ich für die Zukunft schwarz. Ich hoffe, dass das Trainergespann bei der Mannschaft wieder Normalität rein bringt und neue Energie und Emotionen freisetzen kann“, sagt Eisenhauer. „Das ist für mich ein Tiefschlag. Ich war immer mit dem Herzen dabei, hab alles gegeben und bin sehr enttäuscht über die Entlassung“, reagierte Saulius Tonkunas sichtlich überrascht und konnte die Argumente nicht nachvollziehen. „Ich habe mich immer schützend vor die Mannschaft gestellt, obwohl nur vier oder fünf Spieler beim Training waren. Seit Wochen ist kein Torwart beim Training. Da hatte ich keine Chance etwas zu bewegen. Das ist eine alte Krankheit in Obernkirchen“, moniert der Litauer. „Gerade die Leute, die nicht beim Training waren, beschwerten sich über fehlende Motivation. Das ist in meinen Augen eine Farce. Wahrscheinlich habe ich zu viele Kompromisse gemacht. Das war ein Fehler“, meint Tonkunas, kartet nicht nach und wünscht der Mannschaft alles Gute. Somit sind alle Bergstädter in der kommenden Auswärtsbegegnung beim Aufsteiger HSG Nienburg gefordert. Hoffentlich zeigt die Mannschaft eine Trotzreaktion.